

Goethe-Gymnasium Düsseldorf mit ehemaligem Rethel-Gymnasium

Französisch Schulcurriculum Sek. I (G9)

Bezug: Kernlehrplan für die Sekundarstufe I Gymnasium in NRW im Fach Französisch

Französisch gültig ab dem Schuljahr 2020/ 2021 für die Klasse 7

1 Französischunterricht am Goethe-Gymnasium

Leitbild der Schule

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule vereinbart, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer erforderlich. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeiten wir als Fachschaft Französisch daran, das selbstgesteuerte Lernen zu fördern und die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Goethe-Gymnasium ist ein vierzügiges Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag, aber mit erweiterten Bildungsangeboten, an dem im Schuljahr 2021/2022 insgesamt 917 SuS von 82 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt in einer innerstädtischen Wohngegend in Düsseldorf. Ganz im Sinne unseres Namensgebers fördern wir unter anderem die schönen Künste und die Sprachen. Wir sind eine Schule mit theatralem und künstlerischem Schwerpunkt.

Der Fremdsprachenunterricht am Goethe-Gymnasium sieht seine Aufgabe auch darin, die SuS auf das Leben in einer zunehmend komplexeren, globalisierten Welt vorzubereiten. In diesem Zusammenhang unterstützen wir die SuS durch zahlreiche Angebote bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile sowie bei der Ausbildung ihrer interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In der Jahrgangsstufe 7 machen die SuS eine Tagesexkursion ins belgische Verviers, wo sie nach nur einem Schuljahr Französischunterricht ihre erworbenen Sprachkenntnisse im originalen Gespräch unter Beweis stellen. Ziel der Exkursion ist nicht nur die Stärkung der interkulturellen Kompetenz, sondern vor allem auch eine verstärkte Motivation unserer FranzösischlernerInnen.

U.a. in der Jahrgangsstufe 8 findet um den 22. Januar, also dem Jubiläum der Unterzeichnung des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages immer ein Projekt statt, bei dem sich die SuS vertieft mit der französischen Kultur auseinandersetzen. Darüber hinaus besuchen wir ab der Jgst. 8 nach Möglichkeit Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen). Zudem stehen Kinobesuche (cinéfête) und Besuche von französischen Theaterstücken auf dem Programm.

In der Jahrgangsstufe 9 geht es dann nach Solesmes in Frankreich, wo die SuS im Rahmen eines Austausches französische Jugendliche und deren Lebensweise kennenlernen. Eine Woche lang werden verschiedene Städte wie z.B. Reims oder Lille, die ehemalige europäische Kulturhauptstadt, besucht und erkundet.

In der Q1/Q2 besuchen SuS des Projektkurses Theater im Rahmen eines fächerverbindenden Projekts das Lycée Corot in Savigny-sur-Orge in der Pariser Banlieue.

Die Fachgruppe Französisch wird regelmäßig von einem Muttersprachler oder einer Muttersprachlerin („assistant/e de langue“) unterstützt, welche zum Teil im Unterricht aber auch eigenständig mit Schülergruppen französischsprachige Angebote oder „des cours de conversation“ anbietet.

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet das Goethe-Gymnasium eine AG zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF). Als akkreditierte CertiLingua-Schule bietet das Goethe unseren SuS mit dem Exzellenzlabel CertiLingua eine besondere Form der Zertifizierung bilingualer Kompetenzen an. CertiLingua steht für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen und wird ergänzend zum Abiturzeugnis an die Lernenden vergeben, die in mindestens zwei Fremdsprachen hohe Kompetenzen, bilinguale Sachfachkompetenzen auf Abiturniveau sowie europäische und internationale Handlungsfähigkeit nachweisen.

Bedingungen des Unterrichts

Insgesamt umfasst die Fachgruppe Französisch sechs Lehrkräfte, von denen alle die Fakultas für Französisch in der Sekundarstufe I und II besitzen. Die Fachkonferenz tritt in der Regel zweimal, mindestens jedoch einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Unterjährige Treffen (z.B. zu gemeinsamen Standards für Leistungsmessungen in der Sek I oder zu neuen Oberstufenthematiken) verstärken darüber hinaus den kollegialen Austausch. Neben den Lehrkräften für das Fach Französisch nehmen auch mindestens ein Vertreter der Elternschaft sowie ein/e Schüler/in an den Sitzungen teil. Außerdem finden zu bestimmten fachbezogenen aktuellen Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt. Das Selbstverständnis des Französischunterrichts am Goethe-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die SuS durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

Ab dem Schuljahr 2020/21, also mit der Wiedereinführung von G9, bieten wir neben dem Fach Latein das Fach Französisch als zweite Fremdsprache in der Jgst. 7 an. Im ersten und zweiten Lernjahr wird Französisch 4stündig unterrichtet, im dritten und vierten Lernjahr 3stündig, in der Regel jedoch mit einer zusätzlichen Förderstunde in der Jahrgangsstufe 8 bzw. in der Jahrgangsstufe 9 bei G9.

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch

In der Oberstufe kann das Fach als Grundkurs (grundlegendes Anforderungsniveau) oder als Leistungskurs (erhöhtes Niveau) gewählt werden. Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Humboldt-Gymnasium findet der Leistungskurs dort statt.

Das Goethe Gymnasium verfügt über ein WLAN für sämtliche schulischen Endgeräte. Mit dem Neubau gibt es wieder ein Selbstlernzentrum, in welchem die SuS an Laptops arbeiten werden. Bereits seit 2014 wurden eine Vielzahl von Unterrichtsräumen des Altbaus mit Deckenbeamern und Tablets ausgestattet. Seit 2020 stehen mehrere mobile Laptop-Beamer-Einheiten, Laptop-Wagen oder Tablet-Koffer zur Ausleihe für den Unterricht zur Verfügung. Im Neubau verfügen alle Räume über ein Smartboard mit Internetanschluss. Hier wird es nun zunehmend möglich kurze Videosequenzen und Filmszenen in den Unterricht zu integrieren, aber auch internetbasierte Recherchen durchzuführen und Präsentationen zu erstellen. Bis 2024 ist geplant, aus Mitteln des „Digitalpakts Schule“ alle Unterrichtsräume am Goethe-Gymnasium mit WLAN und geeigneter Präsentationstechnik sowie Endgeräten auszustatten.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 lädt die Fachschaft Französisch ggf. das *France Mobil* an die Schule ein, um den SuS der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Die SuS der Jahrgänge 9 und 10 nehmen ggf. am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*.

Allgemeine Hinweise zum schulinternen Lehrplan

Grundlage des schulinternen Lehrplanes ist der Kernlehrplan Französisch Sek. I:

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplan/202/g9_f_klp_%203410_2019_06_23.pdf

Anmerkungen:

Je nach Lage von Ferien, Feiertagen, beweglichen Ferientagen, Klassenfahrten u. a. kann es zu zeitlichen Verschiebungen kommen. Die folgende Tabelle weist zentrale Schwerpunkte sowie Vorschläge für fakultative Unterrichtsvorhaben für die jeweilige Unterrichtsreihe aus. Es ist zu beachten, dass stets alle vier Bereiche und innerhalb der Bereiche alle Kompetenzfelder bearbeitet werden (vgl. Kernlehrplan). Der schulinterne Lehrplan wird jährlich evaluiert und ggf. angepasst.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hier der schulinterne Lehrplan für die Jgst. 7 zum im Schuljahr 2020/21 eingeführten Lehrwerk *A plus 1* von Cornelsen.

Schulinterner Lehrplan Jahrgangsstufe 7 Französisch (Vorstufe)

C'est parti:	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Fachliche Konkretisierungen + Vereinbarungen
<p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</p> <p><u>Hör/Hör-Seh-Verstehen</u> der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen</u> (an Gesprächen teilnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • am Unterrichtsgeschehen mündlich teilnehmen • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen 	<ul style="list-style-type: none"> • Begrüßung und Verabschiedung im Unterricht • das Alter der Figuren verstehen • die Textreihenfolge wiederfinden • Vorlieben/Abneigungen verstehen • erste Kennenlerndialoge verstehen und als Modelltexte nutzen • Aussagen über das Befinden verstehen • Aussagen über Vorlieben und Abneigungen verstehen <ul style="list-style-type: none"> • Erste Kennenlerndialoge lesen und als Modelltexte nutzen • Aussagen über das Befinden verstehen • Aussagen über Vorlieben und Abneigungen verstehen <ul style="list-style-type: none"> • sich begrüßen, fragen/sagen, wie man heißt, sich verabschieden • nach dem Befinden fragen und antworten

<p><u>Sprechen</u> (zusammenhängend sprechen)</p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren 	<ul style="list-style-type: none"> sprechen über Befinden, Name, Alter, Wohnort über Vorlieben/Abneigungen sprechen erste Kennenlerndialoge sprachlich aktiv umsetzen sich mit der <i>bise</i> begrüßen <ul style="list-style-type: none"> sich wie in einem Werbeblogvideo vorstellen <ul style="list-style-type: none"> sich begrüßen, fragen/sagen, wie man heißt, sich verabschieden nach dem Befinden fragen und antworten schreiben über Befinden, Name, Alter, Wohnort über Vorlieben/Abneigungen schreiben erste Kennenlerndialoge schriftlich gestalten
---	--

Schulinterner Lehrplan Jahrgangsstufe 7 Französisch (Stufe 1) – Unité 1

UNITÉ 1 : Bienvenue à Paris	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Fachliche Konkretisierungen + Vereinbarungen
<p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen <u>Hör/Hör-Seh-Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> die Lehrwerksfiguren identifizieren Informationen zu einer Lehrwerksfigur verstehen Einzelinformationen verstehen mithilfe von Leitfragen die Hauptinformationen des Gesprächs verstehen Einzelinformationen verstehen und in einem Steckbrief notieren mithilfe von Leitfragen die Hauptinformationen

Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen (an Gesprächen teilnehmen)

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren
- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Sprechen (zusammenhängend sprechen)

- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren
- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen
- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben

Schreiben

- wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben
- in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren
- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen
- einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und

eines Gesprächs verstehen

- Beziehungen zwischen den Lehrwerksfiguren verstehen
- Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen
- die drei Grundfragen beantworten
- eine Personenkonstellation zeichnen und beschriften
- Orte aus dem Text verschiedenen Kategorien zuordnen

- um eine Auskunft bitten
- andere vorstellen
- Dialogtraining
- sich und andere vorstellen
- Rätselraten
- dialogisches Partnerfinden
- über ein Viertel sprechen
- Bilder beschreiben und nach dem Namen der Personen fragen

- seine/n Partner/in vorstellen
- einen Rap über sich und seinen Wohnort vortragen
- Kofferpacken
- seinen Wohnort in einer Sprachnachricht kurz vorstellen
- freies Sprechen trainieren (flüssige Sprechen)
- einen Rap zu sich und seinem Wohnort vortragen
- die Lehrwerksfiguren vorstellen

adressatengerecht wiedergeben

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen
- einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.

Grammatik

- Tempusformen: présent

Aussprache und Intonation

- in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren

Orthografie

- Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen

Interkulturelle Kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten, Mediennutzung (-> **Verbraucherbildung**)

Text- und Medienkompetenz

- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten

- Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen
- einen Kennenlerndialog schreiben
- einen Rap zu sich und seinem Wohnort schreiben

- eine kurze E-Mail sprachmitteln (F>D)

- Vocabulaire thématique: La ville

- présent
- être

- Wort- und Satzmelodie
- Intonationsfrage
- verschiedene Laute

- e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où
- Anführungszeichen
- Freundschaft, Freizeitgestaltung
- Youtube-Stars

Sprachlernkompetenz

- im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen

- Sehenswürdigkeiten In Paris; französische Produkte; Klassenzählung in Frankreich; französische Adressen
- Ausgangstexte:
 - Bildmedien (Videos)
 - Formate der sozialen Medien und Netwerke (Youtube, Chat)
 - Lyrische Texte (Lieder)
 - Kürzere narrative Texte
- Zieltexte:
 - Steckbriefe
- Sprachvergleich
- Wortschatzarbeit
- Strategien
 - Freies Sprechen trainieren
 - Global/Selektiv/Detail-HörSehVerstehen
 - Modelltext umschreiben

Schulinterner Lehrplan Jahrgangsstufe 7 Französisch (Stufe 1) – Unité 2

UNITÉ 2 : Ma famille	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Fachliche Konkretisierungen + Vereinbarungen
<p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</p> <p><u>Hör/Hör-Seh-Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen</u> (an Gesprächen teilnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen</u> (zusammenhängend sprechen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen zum Text beantworten • die Familienkonstellation frankophoner Stars verstehen • Familienaktivitäten verstehen • Informationen zu den Familien der Lehrwerksfiguren verstehen <ul style="list-style-type: none"> • das Leseverstehen mithilfe von Sachinformationen vorbereiten • eine Leseskizze erstellen und beschriften • die Textsorte und das Thema eines Textes bestimmen • einen Artikel aus einer Jugendzeitschrift verstehen und Informationen zuordnen • eine Filmkritik verstehen • Bilder zum Leseverstehen nutzen • den Figuren Schlüsselwörter zuordnen <ul style="list-style-type: none"> • sich über Familienmitglieder austauschen • über Geschwister und Haustiere sprechen • über Familienmitglieder und Familienkonstellationen sprechen

- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen
- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben

Schreiben

- in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren
- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Sprachmittlung

- Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen
- einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.

Grammatik

- ein begrenztes Inventar häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten nutzen.

Aussprache und Intonation

- in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren

- Rätselraten
- ein Interview zu Vorlieben und gemeinsamen Aktivitäten in Familie und Freundeskreis führen

- erklären, wo die Familienmitglieder der MitschülerInnen wohnen
- die Familie eines frankophonen Stars vorstellen
- seine Familie vorstellen
- sagen, wo die Mitglieder der eigenen Familie wohnen
- sagen, was man oft am Wochenende macht
- die Vorlieben und Abneigungen einer Figur benennen

- eine E-Mail schreiben
- Texte als Modelltexte für eigene Texte nutzen
- einen Magazinbeitrag schreiben
- seine Französisch-Kenntnisse beim Schreiben optimal nutzen
- Kurztexzte zu den Mitgliedern seiner Familie schreiben

- Kernaussagen einer Filmsynopse mithilfe von Leitfragen wiedergeben (F>D)

- Vocabulaire thématique: La famille
- Ausdrücke zur Familie ordnen

Interkulturelle Kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten, Mediennutzung (-> **Verbraucherbildung**)
- Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten (-> **Verbraucherbildung**)

Text- und Medienkompetenz

- einfache Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen
- im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Texten und Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen das Internet aufgabenbezogen für Informationsrecherchen zu spezifischen frankophonen Themen nutzen

- Verben auf -er
- avoir
- Imperatif und Infinitiv
- Frage mit qui ; Frage mit est-ce que

- Intonationsfrage
- Lisaison

- Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten
- Orte und Regionen Frankreichs, Länder der Frankophonie ; französischsprachige Stars

- Ausgangstexte:
 - Bildmedien (Videos)
 - Formate der sozialen Netzwerke und Medien
 - Lyrische Texte (Lied)
 - Kürzere narrative Texte
- Zieltexte:
 - Brief, E-Mail
- Recherche Francophonie

Schulinterner Lehrplan Jahrgangsstufe 7 Französisch (Stufe 1) – Unité 3

UNITÉ 3 : Ma chambre et moi	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Fachliche Konkretisierungen + Vereinbarungen
<p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen Die SuS können...</p> <p><u>Hör/Hör-Seh-Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen</u> (an Gesprächen teilnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren • sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen 	<ul style="list-style-type: none"> • die Aufteilung einer Wohnung verstehen • Informationen aus einem authentischen Video verstehen • räumliche Anweisungen verstehen • eine Zimmerbeschreibung verstehen • Informationen aus einem authentischen Video verstehen • einem Gespräch entnehmen, wer welche Stars mag oder nicht mag, Informationen aus einem authentischen Interview verstehen • die Hauptaussage des Textes verstehen und mit einem Satz aus dem Text belegen • Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen • ausgehend vom Titel Hypothesen zum Textinhalt aufstellen • Detailinformationen verstehen • Fragen zu einer Webseite beantworten

Sprechen (zusammenhängend sprechen)

- Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren
- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen
- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben

Schreiben

- wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben
- in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren
- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen
- einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren

Sprachmittlung

- Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen
- einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.

Grammatik

- Tempusformen: présent
- bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze
- einfache Satzgefüge: Relativsätze, quand und parce que-Satz

Aussprache und Intonation

- kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen
- in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache

- fragen, wo sich Dinge befinden
- die Anordnung der Zimmer einer Wohnung erfragen
- Hobbies und Vorlieben erfragen und Gemeinsamkeiten herausfinden

- Kofferpacken
- Rätselraten (Pantomime)
- freies Sprechen trainieren
- flüssig sprechen üben
- Gemeinsamkeiten vorstellen
- freies Sprechen trainieren (der Kniff mit dem Knick)
- sein Traumzimmer für einen Wettbewerb vorstellen
- eine Lehrwerksfigur mit ihren Hobbies und Stars vorstellen

- Steckbriefe mithilfe der Informationen im Text ausfüllen
- einen Steckbrief zu sich selbst schreiben
- eine E-Mail zur Kontaktaufnahme schreiben
- einen Leserbrief schreiben
- eine E-Mail zur Kontaktaufnahme schreiben
- einen Leserbrief schreiben
- zu Bildern Kurzdialoge schreiben
-
- Kernaussagen einer Webseite mithilfe von Leitfragen wiedergeben (F>D)

und Intonation weitgehend angemessen realisieren

Interkulturelle Kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten, Mediennutzung (-> **Verbraucherbildung**)

Text- und Medienkompetenz

- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten

Sprachlernkompetenz

- im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen
- Wortschatzarbeit
- Strategien

Sprachbewusstheit

- einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen

- Vocabulaire thématique: La chambre
- Wortnetz zu Aktivitäten und Hobbies

- Faire
- Verneinung mit ne... pas und ne... plus
- Parce que

- Satzmelodie

- Freundschaft, Freizeitgestaltung, Youtube-Star, Konsumverhalten, eine typische Wohnung in Paris, französischsprachige Stars und Comics

- Webseiten, E-mails, Bildmedien (Videos), kürzere narrative texte, bande dessinée, Steckbrief, Brief

- Angleichung der Adjektive
- mit Wortbildern lernen
- Und in etwa:
- freies Sprechen trainieren (z.B. der Kniff mit dem Knick o.Ä.)
- Strategien zum Verstehen von authentischen Hörtexten + Phänomene der gesprochenen Alltagssprache
- Texte mit digitaler Hilfe auswendig lernen
- Phänomene der gesprochenen Alltagssprache

Schulinterner Lehrplan Jahrgangsstufe 7 Französisch (Stufe 1) – Unité 4

UNITÉ 4 : Au collège	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Fachliche Konkretisierungen + Vereinbarungen
<p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen Die SuS können...</p> <p><u>Hör/Hör-Seh-Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen</u> (an Gesprächen teilnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen aus einem authentischen Video verstehen • einen Stundenplan verstehen • Fragen zum Text beantworten • die drei Grundfragen beantworten und einen Titel für jede Szene finden • wichtige Einzelinformation verstehen • Informationen aus einem authentischen Interview verstehen • den Verfasser, den Adressaten und die Absicht eines Flyers ermitteln • den Personen des Textes potentielle Äußerungen zuordnen • im Text Informationen zu verschiedenen Aspekten finden • Vorwissen aktivieren • die Handlungsfolge des Textes mithilfe von Bildern rekonstruieren

- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Sprechen (zusammenhängend sprechen)

- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben
- sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern

Schreiben

- wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben
- in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren
- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Sprachmittlung

- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben
- für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen
- einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.

Grammatik

- Tempusformen: présent

- Pinwandkommentare ordnen: negativ/positiv

- sich zum Hausaufgaben-Machen verabreden
- Ratschläge geben
- „Heiß oder kalt“ spielen
- Fragen zum Schulalltag stellen
- sich über Dinge austauschen, die einem an seiner Schule (nicht) gefallen
- Ratschläge geben
- Fragen zum Schulalltag stellen

- wiedergeben, was die Lehrwerksfiguren zu den Wochentagen, ihren Lehrern und ihrem Stundenplan sagen
- die Reaktion einer Figur kommentieren

- mithilfe einer Bildfolge die Handlung zusammenfassen
- eine E-Mail schreiben
- einen Text korrigieren
- eine E-Mail schreiben
- Pinwandkommentare schreiben
- ein Video-Drehbuch schreiben

- bei einer Sprachmittlung die richtigen Informationen auswählen
- relevante Informationen aus einem kurzen Interview wiedergeben (D>F)

- bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze

Aussprache und Intonation

- kürzere Sprech- und Lesetexte sinngestaltend und adressatenbezogen vortragen
- in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren
- erste Kenntnisse der Aussprache und Intonation für ihre Hör- und Sprechabsichten einsetzen

Interkulturelle Kommunikative Kompetenz

Soziokulturelles Orientierungswissen

- Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten, Mediennutzung (-> **Verbraucherbildung**)

Text- und Medienkompetenz

- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten

Sprachlernkompetenz

- im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen
- Wortschatzarbeit
- Strategien

- relevante Informationen aus einem kurzen Interview wiedergeben (D>F)

- Vocabulaire thématique: L'emploi du temps
- ein Kurzporträt vervollständigen

- aller
- Frage mit Fragewort und est-ce que

- Satzmelodie
- liaison

- Schulalltag
- Schule in Frankreich: Gebäude, Personen, Stundenplan und Schulalltag

- Annoncen, Stundenplan, E-Mails, Bildmedien (Videos), Lieder, kürzere narrative Texte, Brief, Podcast, Videoclip
- Schulfächer (F + D + E)

<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache semantische und strukturelle Zusammenhänge, elementare sprachliche Regelmäßigkeiten, sowie einzelne Varietäten des alltäglichen Sprachgebrauchs erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • unbestimmte Mengenangaben (F + D) • andere Sprachen zum Wortschatzlernen nutzen • Beim Leseverstehen den Verfasser, den Adressaten und die Absicht eines Flyers ermitteln • Beim Hörverstehen Strategien zum Verstehen von authentischen Hörtexten + Phänomene der gesprochenen Alltagssprache • bei einer Sprachmittlung die richtigen Informationen auswählen • relevante Informationen aus einem kurzen Interview wiedergeben (D>F) • Beim Schreiben einen Text korrigieren (Fehlercheckliste) • Phänomene der gesprochenen Alltagssprache
---	---

Schulinterner Lehrplan Jahrgangsstufe 7 Französisch (Stufe 1) – Unité 5

<p>UNITÉ 5 : Un pique-nique à Paris</p>	
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Fachliche Konkretisierungen + Vereinbarungen</p>
<p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen <u>Hör/Hör-Seh-Verstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausdrücke mithilfe eines Videos verstehen • Hörerwartungen aufbauen • Gehörtes mit seinen Hörerwartungen abgleichen, Weltwissen aktivieren • eine Sprachnachricht verstehen • Preise in einer Supermarktdurchsage verstehen • eine Abfolge verstehen

- einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen

Leseverstehen

- einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen

Sprechen (an Gesprächen teilnehmen)

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren
- sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen

Sprechen (zusammenhängend sprechen)

- mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben
- sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern

Schreiben

- unbekannte Wörter mithilfe von Bildern erschließen
 - auf der Grundlage eines Rezepttutorials eine Einkaufsliste schreiben
 - sein Hörverstehen mithilfe von einer Tabelle und Signalwörtern vorbereiten
 - Information aus einem Podcast verstehen
 - Informationen aus einem authentischen Video verstehen
 - die Situation mithilfe der Bilder erfassen
 - mithilfe der Bilder eine Handlungsabfolge verstehen und unbekannte Wörter erschließen
 - Informationen aus einem authentischen Interview verstehen
 - erkennen, dass es ein Problem gibt, und die Auflösung einer Situation verstehen
-
- Global- und Einzelinformationen aus einem Chat verstehen
 - das Problem verstehen
 - den Weg der Figuren auf einem Plan nachvollziehen und die
 - Pointe verstehen
 - ein Rezept verstehen
-
- sich über den Kühlschrankinhalt austauschen
 - ein Einkaufsgespräch führen

- wesentliche Textinhalte in einfacher Form wiedergeben
- in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren
- ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen

Sprachmittlung

- Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz einsetzen
- einen grundlegenden Wortschatz zur Textproduktion verwenden.

Grammatik

- Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen
- Ge- und Verbote, Aufforderungen und Bitten, Fragen, Wünsche und Erwartungen sowie Verpflichtungen in einfacher Form ausdrücken

Aussprache und Intonation

- in klar strukturierten Gesprächssituationen und kurzen Redebeiträgen Aussprache und Intonation weitgehend angemessen realisieren

Orthografie

- grundlegende orthografische Muster weitgehend korrekt verwenden
- Kenntnisse grundlegender grammatischer Strukturen und Regeln, diakritischer Zeichen und typografischer Besonderheiten für die weitgehend normgerechte Schreibung einsetzen

- erklären, was eine Lehrwerksfigur beabsichtigt
- erklären, was die Lehrwerksfiguren vorhaben
- angeben, wo die Lehrwerksfiguren sind und was sie kaufen
- das Problem erklären
- die Handlung einer Figur kommentieren

- eine tabellarische Übersicht erstellen
- Chatnachrichten schreiben
- eine Einkaufsliste schreiben

- relevante Informationen aus einem Rezept-Tutorial wiedergeben (F>D)

- Vocabulaire thématique:
- La liste des courses
- Ausdrücke zu Verabredungen ordnen

- alle Parler-Aufgaben, alle Mini-tâches und Tâches Steckbriefe
- Tempusformen: présent, futur composé, (passé

Interkulturelle Kommunikative Kompetenz (-> Verbraucherbildung)

Soziokulturelles Orientierungswissen

- die SuS haben Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag, Konsumverhalten, Mediennutzung
- die SuS haben Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen
- die SuS haben Einblicke in das Leben in Frankreich sowie in kulturelle Ereignisse und Traditionen
- die SuS entwickeln ein Bewusstsein für regionale Besonderheiten

Text- und Medienkompetenz

- im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten

Sprachlernkompetenz

- im Vergleich des Französischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten entdecken und für das eigene Sprachenlernen in Ansätzen nutzen

composé) von 'vouloir' und 'pouvoir'

- Mengenangaben mit ,de'
- Il faut + Nomen (mit Teilungsartikel)
- Zahlen bis 100/1000

- Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten

- Internetrecherche, Chat und Nachrichtendienste
- französische Nahrungsmittel , Essgewohnheiten und Spezialitäten; weitere Orte in Paris

- Internetrecherche (s.o.)

- französische Nahrungsmittel (s.o)
- Freundschaft (s.o/)
- Weitere Sehenswürdigkeiten In Paris

- Ausgangstexte:
 - Bildmedien (Videos)
 - Formate der sozialen Medien und Netzwerke (Youtube, Chat)
 - Lyrische Texte (Lieder)

- Sprachvergleich
- Wortschatzarbeit
- Strategien

Jahrgangsstufe 8 Französisch (Stufe 1.a)

UNITÉ 1 : <i>Bienvenu à Nantes !</i> (inkl. Module 1 : <i>En cours de français</i>)	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Fachliche Konkretisierungen + Vereinbarungen
<p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen • der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen • in Arbeitsprozessen Inhalte besprechen und Abläufe vereinbaren • Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren <p>Sprechen (zusammenhängend sprechen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben • Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren • persönliche Texte adressatengerecht verfassen <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten 	<p>-Bahnhofsdurchsagen verstehen, einzelne Informationen heraushören und wesentliche Informationen Sprachmitteln</p> <p>-Aufforderungen in Unterrichtssituationen verstehen (v.a. Module 1)</p> <p>-Klassenraumfranzösisch verstehen und anwenden (v.a. Module 1)</p> <p>-seinen Wohnort vorstellen und beschreiben</p> <p>-ein Video kommentieren</p> <p>-seinen Wohnort vorstellen/Liebblingsorte beschreiben und die Wahl begründen</p> <p>-Fragen zu einer Stadt stellen und beantworten</p> <p>-einen Weg beschreiben</p> <p>Ausgangstexte:</p> <p>-Sach- und Gebrauchstexte</p> <p>-Internetseiten</p> <p>-Videodokumentation</p> <p>-Artikel</p>

Kommunikationssituationen, auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien, in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht wiedergeben

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur Strukturierung und Gestaltung von Texten einsetzen

Grammatik

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden
- in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen

Text- und Medienkompetenz

- Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben
- Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen
- Aussagen und Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläutern
- Texte und Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen
- Informationsrecherchen auch unter Nutzung digitaler Quellen und Medien durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend einsetzen
- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten,
- sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten

Zieltexte:

- Flyer zur Heimatstadt
- Zusammenfassung

- das Relativpronomen qui in festen Verbindungen
- Relativsätze mit qui und où
- voran- und nachgestellte Adjektive
→ interessantere Texte schreiben
- Verben auf -ir (Typ sortir)
- Verben auf -er
- venir/lire
- der Fragebegleiter quel
- Ordnungszahlen

-erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region:
geografische und kulturelle Aspekte: **Nantes**

Beitrag zur Medienkompetenz:

- Strategien zur Wort- und Texterschließung verwenden: ein Online-Wörterbuch verwenden (z.B. pons.de)
- eine Internetrecherche durchführen und die Ergebnisse in einer Kurzpräsentation vorstellen (Les machines de l'île)

<p>Produkten umgehen</p> <p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht und reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen 	<p>-Sprachenvergleich: Französisch als Brückensprache verwenden</p> <p>Mögliche Lernaufgabe: Préparer un quiz sur Nantes/Düsseldorf - ein (digitales) Quiz erstellen</p>
--	---

UNITÉ 2 : Aventures dans les pays de la Loire	
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Fachliche Konkretisierungen + Vereinbarungen
<p>Funktionale Kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen zu alltäglichen und vertrauten Sachverhalten und Themen, die • Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen eindeutig zum Ausdruck gebrachte Gefühle der Sprechenden erfassen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, 	<p>-Gespräche über Wochenendaktivitäten/Freizeitgestaltung verstehen</p> <p>-Informationen aus einem Zeitungsartikel/einer Internetseite entnehmen</p>

<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben • von Ereignissen, Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • persönliche Texte adressatengerecht verfassen • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren • wesentliche Inhalte von Sach- und Gebrauchstexten in zusammenhängender Form wiedergeben <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen, auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien, in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht wiedergeben <p>Verfügbarkeit über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen grundlegenden allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen thematischen Wortschatz produktiv einsetzen <p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren <p>Meinungen formulieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden formulieren <p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden • die gewonnenen kulturspezifischen Einblicke in die zielsprachige Lebenswelt mit der eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen, Gemeinsamkeiten entdecken, Stereotype und Unterschiede hinterfragen, einen Perspektivwechsel vollziehen und 	<p>-über Wochenend- und Freizeitaktivitäten sprechen -über Vergangenes sprechen -einen deutschen Wochenendbericht sprachmitteln</p> <p>Ausgangstexte: -Lese- und Erzähltext -Hör-/Hörsehtexte -Internetseiten, Zeitungsartikel</p> <p>Zieltexte: -Portrait d'un personnage/Steckbrief/Kurzporträt -Dialoge -Zusammenfassung -Erzählung/Bericht (Wochenendplanung/Freizeit)</p> <p>-Themenwortschatz: Aktivitäten -Tempusform: passé composé mit avoir und être -c'était+Adjektiv -Komparativ und Superlativ von Adjektiven</p> <p>-Lebenswirklichkeit frz. Jugendlicher: Freizeitgestaltung, Wochenendaktivitäten, Vorlieben → erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region: geografische, politische, kulturelle Aspekte: Nantes und seine Umgebung, Persönlichkeiten aus Nantes, regionale</p>
--	--

ein differenzierteres interkulturelles Verständnis entwickeln

Text- und Medienkompetenz

- Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben
- Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen
- Texte und Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen, in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten,
- Informationsrecherchen auch unter Nutzung digitaler Quellen und Medien durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend einsetzen

Sprachlernkompetenz

- bedarfsgerecht und reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen
- die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels individueller sowie kollaborativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen
- Arbeitsprodukte weitgehend selbstständig überarbeiten und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten

Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten, unterschiedliche Register und Normabweichungen des Sprachgebrauchs benennen

Besonderheiten

→ Frankreich und seine Rekorde

- geführtes Vorgehen zum selbstständigen Entdecken grammatikalischer Regelmäßigkeiten
- einen Text mithilfe der „W“-Fragen im Detail verstehen
- Checkliste zur eigenständigen Überprüfung und Selbstkorrektur von Fehlern
- Vernetzung von Wörtern und Ausdrücken visualisieren: Synonyme, Antonyme, Wortfamilien

Beitrag zur Medienkompetenz:

- einen Online-Routenplaner verwenden
- (digitale) Lernplakate erstellen

Mögliche Lernaufgabe:

- eine Geschichte als Hörspiel aufnehmen

UNITÉ 3 : *Famille, les moments qui comptent* (inkl. Module 3 : *La France, championne du monde*)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt

Fachliche Konkretisierungen + Vereinbarungen

Funktionale Kommunikative Kompetenzen

Hör-/Hörsehverstehen

- in klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen
- der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen

Leseverstehen

- explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen (an Gesprächen teilnehmen)

- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen
- in Arbeitsprozessen Inhalte besprechen und Abläufe vereinbaren
- Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren
- in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren

Sprechen (zusammenhängend sprechen)

- ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben
- Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten

Schreiben

- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren
- persönliche Texte adressatengerecht verfassen

Sprachmittlung

- die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen, auch unter Nutzung geeigneter

- ein Video zum neuen Themenwortschatz ansehen
- einzelne Informationen heraushören
- Wortgrenzen erkennen
- ein französisches Lied hören und Fragen beantworten
- den Tonfall zum Verstehen nutzen
- einen Radio-Spielbericht verstehen
- beim Hören und Hör-Sehen auf den Tonfall der Gesprächspartner achten
- verschiedene Texte zu Familienaktivitäten, französischen Stars und ein Streitgespräch verstehen
- eine Erzählung verstehen
- Vereinbarungen der Lehrwerksfiguren verstehen

- diskutieren, Ratschläge geben, Vorwürfe machen
- Sprechfächer
- Dialogbausteine einüben
- eine französische Fussballerin vorstellen
- Familienaktivitäten beschreiben
- sagen, was eine Familie zusammenhält
- Dialog zum Thema „Verleihen“ von Gegenständen
- Präsentation Streitgespräch (Tâche-Aufgabe) – auch digital gestützt möglich (z.B. Video)
- ein Familienbild beschreiben
- einen Mini-Dialog zu einem Familienbild schreiben
- einen Spielbericht schreiben
- einen Kommentar schreiben
- die richtigen Informationen auswählen
- ein deutsches Kurzportrait sprachmitteln

Kompensationsstrategien, in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht wiedergeben

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur Strukturierung und Gestaltung von Texten einsetzen

Grammatik

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden
- in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen

Text- und Medienkompetenz

- Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben
- Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen
- Aussagen und Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläutern
- Texte und Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen
- Informationsrecherchen auch unter Nutzung digitaler Quellen und Medien durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend einsetzen
- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten,
- sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen

- Themenwortschatz Streitgespräch
- Themenwortschatz Mannschaftssport/ Fussball (Module 3)

- die indirekten Objektpronomen
- der Relativsatz mit *que*
- die Adjektive auf *-if/ -ive* und *-eux/ -euse*
- die Verneinung mit *ne...rien* und *ne...jamais*
- die Demonstrativbegleiter *ce/ cet/ cette/ ces*
- das Verb *mettre*

- berühmte französische Geschwisterpaare
- Feste und Traditionen in Frankreich
- Ein französisches Lied hören

- die Reihenfolge eines Dialoges mithilfe eines Tondokumentes überprüfen
- alle Texte und Höraufgaben sowie Videos im Internet mit Buch-Codes abrufbar

- ein Streitgespräch (oder einen Spielbericht) digital aufnehmen
- Internetrecherche zu typischen französischen Festen

- eine Aufnahme durch Hintergrundgeräusche lebendiger klingen lassen

- einen „bêtisier“ drehen
- das Medium «Video» beim Streitgespräch/ Rollenspiel als digitales Evaluationsinstrument nutzen
- Wortschatzarbeit

Sprachlernkompetenz

- bedarfsgerecht und reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen

Sprachbewusstheit

- im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen

- Strategien: Freies Sprechen trainieren, Global/ Selektiv/ Detail – Hör-Seh-Verstehen
- ein Rollenspiel vorbereiten: Tonfall und Betonung bewusst einsetzen
- Sprachenvergleich: maskuline und feminine Substantiv-Endungen

Beitrag zur Medienkompetenz:

- ein Streitgespräch (oder einen Spielbericht) digital aufnehmen
- einen „bêtisier“ drehen
- Internetrecherche zu typischen französischen Festen

Beitrag zur Verbraucherbildung :

- über Konsum und Umweltschutz sprechen

Mögliche Lernaufgabe: *Faire un jeu de rôle sur un conflit en famille* (in einem Rollenspiel einen Streit mit zwei unterschiedlichen Enden darstellen)

UNITÉ 4 : *Planète collègue* (inkl. Module 4 : *Chercher des corres en France*)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Fachliche Konkretisierungen + Vereinbarungen
<p>Funktionale Kommunikative Kompetenzen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• klar artikulierten auditiv und audiovisuell in gemäßigtem Sprechtempo vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen• der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none">• explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen)</p> <ul style="list-style-type: none">• in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen• in Arbeitsprozessen Inhalte besprechen und Abläufe vereinbaren• Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren• in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen reagieren <p>Sprechen (zusammenhängend sprechen)</p> <ul style="list-style-type: none">• ihre Lebenswelt beschreiben und Auskünfte über sich und andere geben• Präsentationen, auch digital gestützt, darbieten <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none">• unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des kreativen Schreibens realisieren• persönliche Texte adressatengerecht verfassen <p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none">• die relevanten Aussagen in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen, auch unter Nutzung geeigneter Kompensationsstrategien, in der jeweiligen Zielsprache adressatengerecht	<ul style="list-style-type: none">- einen Persönlichkeitstest hören- ein Video zum neuen Themenwortschatz ansehen- ein Video zum Lehrwerkstext mithilfe von Leitfragen verstehen- Informationen zu Wochenendplänen in einem Gespräch zwischen Mutter und Tochter heraushören- einen Persönlichkeitstest verstehen und beantworten- Aussagen Bildern zuordnen- eine Erzählung verstehen- ein Rätsel lösen- Informationen in einer Tabelle zusammentragen - über Schulstress sprechen- über Unterricht und Noten sprechen- Personen-Rate-Spiel- argumentieren - seinen Standpunkt zum Thema „Stress in der Schule“ äußern- einen Ratschlag geben- eine Person beschreiben- Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz sammeln und ordnen- einen inneren Monolog schreiben- ein mögliches Ende schreiben- sich einem Tandempartner vorstellen- seinen Standpunkt zu einem Thema erläutern- einen deutschen Magazinartikel sprachmitteln- beim Sprachmitteln kulturelle Unterschiede erkennen

wiedergeben

Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Wortschatz

- einen grundlegenden Wortschatz zur Strukturierung und Gestaltung von Texten einsetzen

Grammatik

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen in interkulturell geprägten Kommunikationssituationen anwenden
- in zielsprachigen Begegnungssituationen kulturspezifischen Konventionen und Besonderheiten respektvoll, tolerant und geschlechtersensibel begegnen, hierzu Stellung beziehen und ihr Handeln in der Regel angemessen darauf einstellen

Text- und Medienkompetenz

- Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details und leicht zugängliche implizite Informationen zu Themen, Handlungsverlauf, Personen und Figuren entnehmen und mündlich und schriftlich, auch digital unterstützt, wiedergeben
- Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen
- Aussagen und Wirkungsabsichten bei geläufigen Textsorten und Medienprodukten erläutern
- Texte und Medienprodukte auch unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen
- Informationsrecherchen auch unter Nutzung digitaler Quellen und Medien durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und zielführend einsetzen
- bei der Erstellung von Medienprodukten die zentralen rechtlichen Grundlagen des Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechts beachten,
- sozial verantwortungsvoll mit eigenen und fremden, auch digital erstellten Produkten umgehen

- erweiterter Themenwortschatz Schule
 - Themenwortschatz Selbstporträt (Familie, Hobbys, Ernährung, Aussehen, Charakter)
 - die indirekten Objektpronomen
 - das Verb *écrire*
 - die indirekte Rede und Frage (*dire que, demander si, vouloir savoir si*)
 - die Verben *dire* und *devoir*
 - beim Sprachmitteln kulturelle Unterschiede erkennen (s.o.)
 - Schulalltag in Frankreich: Stereotypen, Schulstress, Notensysteme
 - Unterschiede zwischen dem deutschen und dem französischen Schulalltag erklären
 - digitale Textüberarbeitung
 - neues Vokabular selbst erschließen und mithilfe eines Videos überprüfen
 - ein digitales Wortnetz erstellen
 - eine Würfel – App verwenden
 - Nachschlagehilfen im Buch zum Schreiben nutzen
 - sagen, wie man lernt
 - Wörter und Ausdrücke in einem Wortnetz sammeln und ordnen (auch digital s.o.)
 - digitale Textüberarbeitung
 - Sprachenvergleich zwischen Französisch, Deutsch und Englisch im Hinblick auf ein grammatisches Phänomen
- Beitrag zur Medienkompetenz:**
- ein digitales Wortnetz erstellen
 - eine Würfel – App verwenden
 - digitale Textüberarbeitung

<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none">• bedarfsgerecht und reflektierend unterschiedliche Arbeits- und Hilfsmittel in Printversion und als digitales Werkzeug zur Texterschließung, Texterstellung und Selbstkorrektur nutzen <p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none">• im Sprachvergleich der Zielsprache mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Verschiedenheiten aufzeigen	<p>Mögliche Lernaufgabe:</p> <ul style="list-style-type: none">- eine Persönlichkeit aus dem Schulalltag porträtieren
---	--

Jahrgangsstufe 9 Französisch (G8; altes Lehrwerk: Découvertes, Série jaune Band 4)

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Plateau Rentrée					
Unité 1					
20	2-8	<ul style="list-style-type: none"> • Über Festivals sprechen • Einen Film verstehen und eine Meinung zu einem Film(ausschnitt) äußern • Informationen erfragen und weitergeben • Eine Auskunft verstehen • Ein Interview durchführen und darüber sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Plus-que-parfait • Das Passé composé und das Imparfait (Wh.) • Die Hervorhebung mit <i>c'est qui / c'est que</i> <ul style="list-style-type: none"> • Der Imperativ mit einem Pronomen • Wortschatz: Kultur und Medien 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Filmausschnitt (Comme un Lion) verstehen • Wörter kontextuell erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche und französische Festivals • Das Film-Festival in Cannes
Herbstferien					

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Unité 2					
20	8/9-14	<ul style="list-style-type: none"> • Berichte zu Praktikumsstellen verstehen • Sein Interesse darstellen und begründen • Über Projekte sprechen • In einer Austauschsituation Fragen beantworten und stellen • Einen Lebenslauf anfertigen und verstehen • Eine Umfrage verstehen und darüber sprechen • Über seine Wünsche sprechen bzw. andere nach deren Wünschen fragen • Anzeigen auswerten und sich bewerben • Über einen Beruf sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Das Conditionnel présent • Das Futur simple (Wh.) • Die Inversionsfrage <ul style="list-style-type: none"> • Wortfamilien (Arbeit und Bewerbung) • Das Verb <i>s'asseoir</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Text inhaltlich und sprachlich korrigieren • Ein Bewerbungsschreiben verfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Stadt Montpellier • L'OFAJ / Programm Voltaire / Das DeutschMobil

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Unité 3					
20	15-21	<ul style="list-style-type: none"> Über die deutsch-französische Zusammenarbeit sprechen Gefühle nachvollziehen und darüber schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: Krieg und Frieden Der Subjonctif 	<ul style="list-style-type: none"> Das Wichtigste mit einfachen Worten wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> Deutsch-französische Beziehungen (1. und 2. Weltkrieg) Charles de Gaulle und die Résistance
Weihnachtsferien					
		<ul style="list-style-type: none"> Umfrageergebnisse verstehen und weitergeben Über Klischees sprechen Eine <i>journée allemande</i> vorbereiten 	<ul style="list-style-type: none"> Die Fragen mit <i>qui est-ce qui</i> usw. Die Infinitifkonstruktionen: <i>avant de faire qc, après avoir fait</i> die Verben (<i>se</i>) <i>battre</i> und (<i>con</i>)<i>vaincre</i> 	<ul style="list-style-type: none"> einen Augenzeugenbericht wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> Deutsch-französische Klischees

<p>Plateau (fakultativ) Plaisir d'écouter Révisions On prépare le DELF</p>

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Module 1					
22,5	22-28	<ul style="list-style-type: none"> • Über Gründe für Einwanderung sprechen • Einen Dialog aus der Perspektive einer Figur erfinden • Über Handlungsmöglichkeiten sprechen • Die Fortsetzung einer Geschichte verstehen • Seine Meinung vertreten • Eine E-Mail aus der Perspektive einer anderen Figur verfassen • Über unterschiedliche Wertevorstellungen debattieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Recht, Jugendschutz • Wortschatz: Redemittel für die Diskussion • Das Passé simple • Das Passiv • Das Gérondif • Das Verb <i>suivre</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Diskussion vorbereiten und expertenorientiert durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sénégal • Immigration in Frankreich

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Module 2					
22,5	29-35	<ul style="list-style-type: none"> • Über Aktivitäten und Reisepläne diskutieren und sich einigen • Informationen einholen und wiedergeben • Einen Informationstext über eine Region verstehen und erläutern 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Urlaub und Camping, Alltagsgegenstände • Vergleiche mit <i>plus/moins/autant ... de</i> • Die Zeitenfolge in der indirekten Rede der Vergangenheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Figur erschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Insel Korsika • Ile Rousse • Camping in Frankreich (hier: Camping Les Arboustiers)

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
		<ul style="list-style-type: none"> • Einen Gegenstand beschreiben • Ratschläge geben • Eine Einladung schreiben • Eine FAQ-Liste zusammenstellen • Rollenkarten schreiben und präsentieren 			

Std.	Wochen	Kommunikative Kompetenzen	Sprachliche Mittel	Strategien / Methoden	Interkulturalität
Module 3					
	36-38	<ul style="list-style-type: none"> • Über Comics sprechen und eine BD verstehen • Über die Luftfahrt sprechen • Eine Radiosendung verstehen • Eigene Vorlieben begründen • Über ein Chanson sprechen • Eine Persönlichkeit porträtieren • Eine Biografie verstehen • Sachtexte sprachmitteln • Ein Interview verstehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Verneinung <i>personne ne ..., rien ne ..., ne ... ne ... ni, aucun ... ne</i> • Verben auf <i>-indre</i> • Das Verb <i>construire</i> • Das Demonstrativpronomen: <i>celui-ci, celle-là</i> usw. • Wortschatz: Beschreibung einer Persönlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Über eine BD sprechen • Eine Persönlichkeit porträtieren • Eine Internetrecherche durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • La BD, le 9^e art (Hergé und die Tintin-BDs) • La conquête du ciel (u. a. Die Ariane Rakete, Claudie Haigneré, die Gebrüder Montgolfier) • Das Leben und Werk von Boris Vian

3 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie im Einklang mit dem Schulprogramm und dem Referenzrahmen für Schulqualität orientiert sich die Fachkonferenz vor dem Hintergrund der Weiterentwicklung des Gymnasiums (G9) an überfachlichen Grundsätzen wie sukzessiver Kompetenzaufbau, Synergienutzung, Vernetzung sowie differenziertem und altersgerechtem Lernen.

Die Fachgruppe Französisch betrachtet das interkulturelle Lernen als wesentliches Element des Französischunterrichts. Auf dem Weg zu einer grundlegenden Kompetenzausbildung im Verlauf der Sekundarstufe I legt die Fachgruppe besonderen Wert auf fachmethodische und fachdidaktische Grundsätze wie die Lerner-, die Spracherwerbs-, die Handlungs- sowie die Prozessorientierung. Auch das ganzheitliche Lernen sowie eine konstruktive Feedbackkultur stehen dabei genauso im Vordergrund wie eine frühzeitige, einsprachige Unterrichtsgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der Mündlichkeit. Im Französischunterricht sollen dabei sowohl rezeptive als auch produktive Kompetenzen geschult werden. Dazu gehören auch der konstruktive Umgang mit Fehlern und ein kommunikationsorientierter Grammatikunterricht.

4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept hat die Fachkonferenz Französisch die nachfolgenden verbindlichen Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Französisch

I Anzahl und Dauer der Arbeiten

Jgst. 7 (G9): 3 Arbeiten pro Halbjahr à 45'

Anmerkung: die erste Leistungsüberprüfung im 1. HJ ist rein mündlich

Jgst. 8 (G9): 2 Arbeiten im 1. sowie 3 Arbeiten im 2. Halbjahr von 45'-60'

Jgst. 9 (G8) : 2 Arbeiten im 1. sowie 2 Arbeiten im 2. Halbjahr von 60'-75'

II Schriftliche Überprüfungen

Bewertungsraaster wie auf letzter FK besprochen und festgelegt (87% für 1(-); 45% für 4(-))

Aufgabentypen:

1. Teil: Hörverstehen oder Leseverstehen oder Médiation (ca. 20%)
2. Teil: lexikalische und insbesondere grammatikalische Strukturen
Progression, d.h. bei älteren Jgst. mehr offene Aufgabentypen
3. Teil: freies Schreiben (Sprache 60%; Inhalt 40%)
Angabe der Wortzahl (zur Orientierung)
stärkere Gewichtung/Berücksichtigung der risikofreudigen Textproduktion

	Hör-/Leseverstehen, Médiation	Lexikalische + grammatikalische Strukturen	Freier Teil
1. Lernjahr	20%	60%	20%
2. Lernjahr	20%	50%	30%
3. Lernjahr	20%	40%	40%
4. Lernjahr	20%	30%	50%

III Findung/Ermittlung der SoMi-Note

Anwendung des Kriterienkataloges der mündlichen Leistung wie auf FK besprochen und festgelegt:

- Vokabeltests: Aufführung der konjugierten Verbform; Vokabelqualität; Variation; inkl. Ergänzungen; angekündigte Tests in zeitlich überschaubarem Abstand; Bewertung (75% für 2(-); 50% für 4(-))
- Grammatiktests: Gewichtung abhängig von Umfang und Schwierigkeitsgrad
- Heft- und Vokabelheftführung (Vollständigkeit, Ordentlichkeit)
- Referate/Präsentationen (Details siehe unten)
- Partner- und Gruppenarbeit (Selbständigkeit, Engagement)
- Vor- und Nachbereitung des Unterrichts

Die mündliche Leistung macht den Hauptanteil der Note für « Sonstige Mitarbeit » aus. Darüber hinaus sind die Vokabeltests je nach Häufigkeit ein wichtiger(er) Bestandteil.

IV Kriterien zur Bewertung eines Schülervortrags

Jahrgangsstufen 7-10 (bei G8: 9)

	Prozent Gewichtung
Inhalt	32
Notizen / Eigene Worte	8
Logischer Aufbau	8
Visualisierung / Veranschaulichung	8
Sprache (Grammatik, Wortschatz, Ausdruck)	32
Vortragsweise / Blickkontakt / nicht abgelesen	12
Summe	100

Skalierung wie bei Klassenarbeiten (87% für 1(-); 45% für 4(-))

V Anteil der SoMi-Note bzw. der Klassenarbeitsnoten an der Zeugnisnote

Die beiden o.g. Bereiche werden zu etwa gleichen Anteilen gewichtet.

Leistungsrückmeldung und Beratung

Leistungsrückmeldungen und Beratungen können in folgenden mündlichen oder schriftlichen Formen stattfinden:

- Eltern-/Schülersprechtag
- individuelle Beratungen
- (Selbst-)Evaluationsbögen
- schriftliche Kommentare, Bewertungsraster bei Klassenarbeiten, Portfolioarbeit, Lerntagebüchern etc.

Leistungsrückmeldungen zu Tests und Klassenarbeiten erfolgen zeitnah, allgemeine Rückmeldungen zur Leistung in der Regel zu jedem Quartal.

5 Lehr- und Lernmittel

Der Französischunterricht am Goethe-Gymnasium wird durch das 2020/21 eingeführte Lehrwerk *À Plus* von Cornelsen unterstützt und begleitet. Um die Standards der Kompetenzanforderungen des *Kernlehrplans Französisch für die Sekundarstufe I am Gymnasium* umfassend, nachhaltig und verlässlich zu vermitteln, wird die Lehrwerksarbeit ggf. durch authentische Materialien ergänzt. Der Spracherwerb im Französischunterricht erfolgt in themenorientierten Unterrichtsvorhaben, die die fokussierte, systematische und vernetzte Kompetenzentwicklung ermöglichen.

Die kommunikativen Kompetenzen stehen bei *À plus* im Vordergrund, es gibt in jeder *unité* zahlreiche motivierende Videos, Hörverstehens- und Hörsehverstehensübungen sowie visuell unterstützte Lesetexte mit aktuellen Themen und Fragestellungen. Das Besondere dabei ist, dass den SuS alle Übungen aus dem Lehrwerk über einen Code digital zur Verfügung stehen und so zuhause je nach Bedarf jederzeit zur Einführung, Wiederholung oder Vertiefung individuell abgerufen werden können. Gerade in der Zeit des Distanz- und Wechselunterrichts hat es sich dieses digitale Repertoire als sehr vorteilhaft im Vergleich zu anderen Lehrwerken erwiesen.

Zusätzlich benötigen die SuS für den Französischunterricht in der Sek I z.B. das Cahier d'activités, ein Schülerarbeits- sowie ein Klassenarbeitsheft und ein DIN A5-Vokabelheft.

Ergänzende, fakultative Lehr- und Lernmittel

Für die individuelle Förderung werden z.B. folgende Materialien empfohlen:

- Klassenarbeitstrainer
- 101 Grammatikübungen
- Vokabellern-App „phase6“

Die Fachkonferenz hat sich im November 2022 darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um

fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/>
- Erstellung interaktiver Quizze: <https://kahoot.com>
- Erstellung digitaler Wortnetze (z.B. mit Padlet)
- Nutzung digitaler Medien und Quellen zur Informationsrecherche
- Verwendung digitaler Wörterbücher (z.B.: www.pons.de)
- Nutzung der zum Lehrwerk erhältlichen online verfügbaren Hör- und Hörsehdokumente sowie Lern- und Erklärvideos im Unterricht und zur selbständigen Erarbeitung
- Nutzung von Handys oder Tablets für Ton- oder Videoaufnahmen (z.B. Sprachnachrichten, Blogbeiträge ...)
- Bearbeitung unterschiedlicher digitaler Übungsmaterialien (z. B.: <https://learningapps.org/>, www.bonjourdefrance.de/, www.lepointdufle.net)

6 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen werden bereits in Punkt 1 thematisiert.

7 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als dynamisches Dokument versteht. Sie dienen der fachlichen Unterrichtsentwicklung, Standardisierung sowie des Herstellens von Vergleichbarkeit. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch den Beschluss den schulinternen Lehrplan zum Ende eines jeden Schuljahres zu evaluieren und unter Auswertung der Erfahrungen des zurückliegenden Schuljahres ggf. Anpassungen vorzunehmen.

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Klassenarbeiten, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.